

10. Boeselagerhaus

Diese Fachwerkgebäude wurde 1783 im Auftrag der katholischen Stiftsdame Clara von Boeselager errichtet, wahrscheinlich auf den Grundmauern des alten Klosters. Die noch heute erhaltenen Rundbögen im Untergeschoss nach Westen sind Überreste eines ehemaligen Kreuzganges des Zisterzienserinnenklosters. Das Gebäude diente einst als Wohnhaus katholischer Stiftsdamen. Am 2. Ostertag des Jahres 1814 brannte das Wohnhaus der Clara von Boeselager. In Fröndenberg wurde der Einzug der Alliierten in Paris gefeiert, dabei feuerte die Bevölkerung etliche Böllerschüsse ab. Einige dieser Schüsse trafen das Haus der Clara von Boeselager und verursachten diese Brandkatastrophe. Da das Haus nur teilweise ein Raub der Flammen wurde, baute Clara von Boeselager es wieder auf mit einem Überbau der ehemaligen Klosterpforte, und somit direkt angrenzend an die Stiftskirche. Nach ihrem Tod erbte ihr Vetter das Gebäude, der es im Jahre 1840 an den Gastwirt Lücke verkaufte. 1916 eröffnete der kath. Pfarrer Heinrich Schmallenbach in diesem Hause den ersten Kindergarten in Fröndenberg, der jahrelang von der Schwester Fidentia geleitet wurde. Im Jahre 1953 erhielt der Kindergarten eine neue Unterkunft mit drei Gruppenräumen durch einen Neubau auf dem Gelände hinter dem Boeselagerhaus. Im Untergeschoss wurde ein Versammlungsraum eingerichtet und durch den Ausbau des Dachgeschosses 1963 ein Jugendheim.

Die Aufnahme aus dem Jahr 1960 zeigt ein Gebäude, in dem die Borromäus-Bücherei untergebracht war. Dieses Gebäude hieß im Volksmund Vatikan und wurde im Jahr 1964 abgerissen im Zusammenhang mit der Istandsetzung des Boeselagerhauses. An diese Stelle kam ein unterirdischer Raum, der Öltanks der Heizungsanlage aufnahm.



Im Jahr 1986 ging das Boeselagerhaus in Privateigentum über und wurde gründlich restauriert.

